

PROTOKOLL PREISGERICHTSSITZUNG 2

Das Preisgericht tritt am Donnerstag, den 13.05.2004, im Gebäude eines ehem. Möbelhauses am Donaumarkt 3 in 93047 Regensburg zusammen.

Der Projektkoordinator Hochwasserschutz bei der Regierung der Oberpfalz, Herr Leitender Baudirektor Jörg Ernsberger begrüßt die anwesenden Mitglieder des Preisgerichts, die Berater und die Vorprüfung im Namen der Auslober.

Die Preisgerichtssitzung zur abschließenden Beurteilung der 15 in der 2. Bearbeitungsphase eingereichten Arbeiten wird um 9.05 Uhr eröffnet.

Die Vorsitzenden des Preisgerichtes, Frau Prof. Hannelore Deubzer und Herr Prof. Dr. Strobl übernehmen die Verhandlungsführung und bestätigen die Vollzähligkeit des Preisgerichts.

Folgende Personen sind anwesend:

Fachpreisrichter

Prof. Hannelore Deubzer	Dipl. Ing. Architektin, München / Berlin Vorsitzende des Gestaltungsbeirates der Stadt Regensburg
LBD Jörg Ernsberger	Dipl. Ing., Regensburg Leiter Sachgebiet Wasserwirtschaft / Projektkoordinator Regierung der Oberpfalz
MR Bertold Greim	Dipl. Ing., München Referat Staatlicher Wasserbau Bayerisches Staatsministerium für Landesfragen und Umweltschutz
Prof. Gabriele Kiefer	Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin, Berlin / Braunschweig
LRD Rüdiger Schmid	Dipl. Biol., Regensburg Leiter Wasserwirtschaftsamt Regensburg
Prof. Dr. Theodor Strobl	Dipl. Ing., Ordinarius am Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft der TU München
LBD Günter Weinhold	Dipl. Ing., Regensburg Leiter Tiefbauamt Stadt Regensburg

LBD Kurt Werner

Dipl. Ing. Architekt, Regensburg
Leiter Stadtplanungsamt Stadt Regensburg

Ständig anwesende stellvertretende FachpreisrichterIn

Ingrid Amann

Dipl. Ing. Architektin, München

Stellvertretender Fachpreisrichter

BOR Stefan Bauer

Dipl. Ing., Regierung der Oberpfalz

Sachpreisrichter

Reinhard Brosch

Dipl. Ing. Architekt, Regensburg
Vertreter der Bürger der >Runden Tische
Hochwasserschutz<

Rudolf Eberwein

Stadtrat, CSU-Fraktion, Regensburg

Rudolf Saule

Bereichsleiter Planung, Stadt Regensburg
in Vertretung von Herrn Oberbürgermeister
Hans Schaidinger

Dr. Günter Stöberl

Bau- und Planungsreferent, Stadt Regensburg

Dr. Wilhelm Weidinger

Regierungspräsident Regierung der Oberpfalz

Margit Wild

Stadträtin, SPD-Fraktion, Regensburg

Sachverständige Berater

Dr. Regina Elsner

Leiterin Amt für Umwelt- und Naturschutz,
Stadt Regensburg

BD Herbert Weiss

Bayer. Landesamt für Wasserwirtschaft

Dir. Klaus Hohberger

Bayer. Hafenverwaltung Regensburg

BD Rolf Diesler

Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg

Vorprüfung

Manfred Blasch	Dipl. Ing. Architekt BDA, Regensburg
Dr. Ing. Michael Spannring	Ingenieurbüro SKI + Partner, München
Richard Weidmüller	Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt, Regensburg
BD Joachim Buck	Dipl. Ing. Architekt, Stadtplanungsamt der Stadt Regensburg
BOR Franz Kastenmeier	Dipl. Ing., Tiefbauamt der Stadt Regensburg
BOR Alfons Lerch	Dipl. Ing., Wasserwirtschaftsamt Regensburg

Organisation

Heinrich Fischer	Wasserwirtschaftsamt Regensburg
Martina Fassmann	Wasserwirtschaftsamt Regensburg
Isabelle Scheidegger	Architekturbüro Blasch
Maritta Stechele	Stadtplanungsamt Stadt Regensburg
Margarethe Zillich (ab 16.45 Uhr)	Architekturbüro Blasch

(Siehe dazu auch Teilnehmerlisten Preisgericht Sitzung 2 / Tag 1 und Tag 2 in der Anlage zu diesem Protokoll)

Die Vollzähligkeit des Preisgerichtes wird festgestellt.

Einschub / Ergänzung zur Anwesenheitsliste:

Donnerstag, 13.05.2004:

Frau Ingrid Amann verlässt die Preisgerichtssitzung um 15.00 Uhr. Ihre Position im Preisgericht wird von Herrn Stefan Bauer eingenommen.

Herr Oberbürgermeister Hans Schaidinger stösst um 17.15 Uhr zum Preisgericht.

Herr Dr. Stöberl verlässt die Sitzung um 17.20 Uhr.

Herr Saule, der den Oberbürgermeister vertreten hatte, vertritt jetzt Herrn Dr. Stöberl.

Herr Dr. Stöberl kehrt um 19.00 Uhr zurück und nimmt seine Position im Preisgericht wieder ein.

Herr Oberbürgermeister Schaidinger verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr, Herr Saule vertritt wie vor.

Herr Hohberger verliess die Sitzung von 16.30 Uhr bis 20.35 Uhr.

Freitag, den 14.05.2004:

Herr Regierungspräsident Dr. Weidinger verlässt die Sitzung von 12.15 Uhr bis 14.25 Uhr, er wird in dieser Zeit von Regierungsvizepräsident Preissl vertreten.

Weiter im Protokoll:

Die Vorsitzende weist die Anwesenden darauf hin, dass das Wettbewerbsverfahren erst mit der Entscheidung des Preisgerichts abgeschlossen ist und sich das Preisgericht bis dahin weiterhin im anonymen Verfahren befindet.

Sie bringt die Verpflichtung aller Mitglieder im Preisgericht hinsichtlich Objektivität, Fairness und Vertraulichkeit bis zum Abschluss des Verfahrens in Erinnerung.

Frau Prof. Deubzer reflektiert nochmals kurz die bei der am Vortag stattgefundenen Flussbefahrung gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse.

Bericht der Vorprüfung

Ab 9.15 Uhr erstattet Herr Manfred Blasch als Sprecher des Vorprüfungsteams den Bericht der Vorprüfung, der jedem Teilnehmer am Preisgericht in gebundener Form als Arbeitsgrundlage vorliegt.

Dieses Vorprüfungsgeheft dokumentiert nochmals zusammengefasst und in farbiger Darstellung pro Doppelseite die wichtigsten Daten und Merkmale jeder Arbeit.

Es sind 15 Arbeiten in der 2. Bearbeitungsphase eingereicht worden.

Einreichungstermin war Dienstag, der 13. April 2004.

3 Arbeiten wurden fristgerecht persönlich im Büro der Vorprüfung eingeliefert.

12 Arbeiten wurden per Post- bzw. anderen Transportdiensten eingereicht.

Bei 7 Arbeiten mit den nachfolgenden Tarnzahlen konnte wegen fehlender Datumsaufdrucke auf den Versandunterlagen die Fristgerechtigkeit der Einlieferung bei den Transportdiensten von der Vorprüfung nicht festgestellt werden:

1009 / 1014 / 1019 / 1022 / 1029 / 1030 / 1038

Das Preisgericht beschließt, alle Arbeiten zur Beurteilung zuzulassen.

Die Verfasser dieser Arbeiten haben für den Fall einer Prämierung ihrer Arbeiten noch den Nachweis der rechtzeitigen Einlieferung durch Vorlage der entsprechenden Einlieferungsbelege zu erbringen.

Öffnung und Überprüfung der Planunterlagen

Die Einsendungen wurden von der Vorprüfung in zufälliger Reihenfolge geöffnet und auf Vollständigkeit des Inhalts und der geforderten Leistungen überprüft.

Von allen Teilnehmern wurden alle geforderten Leistungen im Wesentlichen erbracht. Auf ggf. bei einigen Arbeiten fehlende Einzelemente wurde im Vorprüfungsgeheft dann bei den Arbeiten hingewiesen.

Bei der Arbeit 1009 fehlt die Verfassererklärung.

Die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1014 und 1032 haben zu der Einlieferung die hier enthaltenen Präsentationspläne in besserer Druckqualität später nochmals nachgereicht.

Der Planinhalt war mit dem Inhalt der ursprünglich eingereichten Pläne identisch, sodass die Pläne mit der besseren Druckqualität gehängt wurden.

Die 6-stelligen Kennzahlen aller Teile der Arbeiten wurden durch 4-stellige Tarnzahl-aufkleber mit den jeweils zugehörigen und identischen Nummern aus der 1.Bearbeitungsphase überklebt.

Vorprüfung

Die Vorprüfungsergebnisse werden nachfolgend in je einer Doppelseite pro Arbeit dargestellt.

Die Vorprüfung erläutert den Mitgliedern im Preisgericht die Systematik der Darstellungen im ihnen vorliegenden Vorprüfungsbericht.

Informationsrundgang:

Um 9.50 Uhr beginnt das Preisgericht den Informationsrundgang, in dem alle Arbeiten den Mitgliedern des Gutachtergremiums von der Vorprüfung wertfrei in ihrem technischen, städtebaulichen und landschaftsplanerischen Aspekten vorgestellt und erläutert werden.

Das Gremium unterbricht die Besichtigung der Arbeiten von 12.50 Uhr bis 14.15 Uhr für eine Mittagspause.

Der Informationsrundgang wird um 15.00 Uhr abgeschlossen.

Das Preisgericht kommt nach diesem Informationsrundgang zu der einhelligen Feststellung, dass alle Arbeiten sehr durchdacht geplant und intensiv ausgearbeitet wurden.

Es spricht den Verfassern der Arbeiten für diese beeindruckende Leistung bereits jetzt seine besondere Anerkennung aus.

Nach einer kurzen Pause reflektiert das Preisgericht nochmals die Ziele der Auslobung. Die Kriterien für die weitere Entscheidungsfindung werden nochmals ausführlich diskutiert.

1. Wertungsrundgang:

Um 15.35 Uhr beginnt das Gutachtergremium in einem ersten Entscheidungsrundgang mit der Beurteilung der vorliegenden Arbeiten.

Die Arbeiten mit folgenden Tarnzahlen werden durch einstimmigen Beschluss ausgeschieden:

1038 / 1022 / 1017 / 1009 / 1002

Damit bleiben noch 10 Arbeiten zur Beurteilung.

Der erste Wertungsrundgang wird um 19.20 Uhr abgeschlossen.

Das Preisgericht beschließt, die verbliebenen 10 Arbeiten in einer Gruppe >Engere Wahl< zu belassen.

Die Sitzung wird zu einem Abendessen unterbrochen.

Nach dieser Pause wird im Preisgericht der Antrag gestellt, die Arbeit mit der Tarnzahl 1038 unter speziellen Gesichtspunkten nochmals zu besprechen und ggf. ins Verfahren zurückzuholen.

Die Abstimmung nach eingehender Diskussion brachte folgendes Ergebnis:

Die Arbeit 1038 wird mit 2 :13 Stimmen im 1. Rundgang belassen.

Das Preisgericht beschließt im Anschluss einstimmig, die nachfolgenden Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001 / 1014 / 1027 und 1032 in eine Preiskategorie, und die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1011 / 1019/ 1020 / 1029 / 1030 und 1042 in eine Ankaufskategorie einzustufen.

Für die detaillierte schriftliche Beurteilung zur weiteren Bewertung der in der Engeren Wahl verbliebenen Arbeiten werden Arbeitsgruppen mit Vertretern der drei Fachdisziplinen Technik, Städtebau und Landschaftsplanung gebildet.

Das Preisgericht beendet den 1. Sitzungstag um 21.10 Uhr.

2. Sitzungstag

Am Freitag, dem 14.05.2004, nehmen die am Vortag gebildeten Bewertungsgruppen individuell ab 7.30 Uhr ihre Arbeit auf.

Um 10.25 Uhr trifft sich das Preisgericht zur gemeinsamen Besprechung der erarbeiteten schriftlichen Beurteilungen vor den Arbeiten.

Die Bewertungsergebnisse der Arbeitsgruppen werden diskutiert und ggf. ergänzt.

Die Preisgerichtssitzung wird von 12.55 Uhr bis 14.25 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen.

Die Mitglieder im Preisgericht diskutieren dann zusammenfassend die aus den fachlichen Beurteilungen gewonnenen Erkenntnisse und beschließen einstimmig die nachfolgende Wertungsfestlegung der Arbeiten:

Preisgruppe 1: 2 gleichrangige Arbeiten: Tarnzahl 1001 + Tarnzahl 1027

Preisgruppe 2: 2 gleichrangige Arbeiten: Tarnzahl 1014 + Tarnzahl 1032

Ankaufgruppe: 6 gleichrangige Arbeiten: Tarnzahl 1011 / Tarnzahl 1019 /
Tarnzahl 1020

Tarnzahl 1029 / Tarnzahl 1030 + Tarnzahl 1042

Ebenso beschließt das Preisgericht einstimmig, die Wettbewerbssumme wie folgt auf die Arbeiten zu verteilen:

Preisgruppe 1: 2 Arbeiten: je Arbeit netto € 35 000.-

Preisgruppe 2: 2 Arbeiten: je Arbeit netto € 21 000.-

Ankaufgruppe: 6 Arbeiten: je Arbeit netto € 10 000.-

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern einstimmig, die Verfasser der in der Preisgruppe 1 befindlichen Arbeiten mit der weiteren Planung zu betrauen. Bei der Weiterbearbeitung haben die beauftragten Verfasser jedoch die jeweiligen Hinweise und Kritikpunkte in den Beurteilungstexten des Preisgerichts zu berücksichtigen.

Der vorgeschlagene >Dutchdam< wird hinsichtlich seiner Funktionssicherheit vom Preisgericht kritisch gesehen, derartige Elemente sollten jedoch weiterverfolgt und zur endgültigen Einsatzentscheidung auf ihre besondere Eignung auf einer kurzen Prüfstrecke von 50 bis 100 m möglichst zeitnah getestet werden.

Das Preisgericht empfiehlt auch die Weiterverfolgung der Ideen zur Abflusertüchtigung der Donau unterhalb der Regenmündung.

Nach Festlegung dieser Empfehlungen werden die verschlossenen Verfassererklärungen geöffnet und die Verfasser der prämierten festgestellt.

Für die in Phase 2 fehlende Verfassererklärung zur Tarnzahl 1009 wurde dazu die zugehörige Verfassererklärung aus Phase 1 herangezogen.

Die Verfasser der Prämierten Arbeiten sind in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt.

Anschließend wird die Vorprüfung mit Dank für ihre hervorragend geleistete, umfangreiche Arbeit einstimmig vom Preisgericht entlastet.

Die Vorsitzende dankt den Mitgliedern der Jury für ihre intensive Mitarbeit.

Herr Regierungspräsident Dr. Weidinger dank dem Preisgericht für seine bei diesem interdisziplinären Wettbewerb außergewöhnlich schwierige Arbeit und bringt seine Zufriedenheit mit dem gefundenen Ergebnis zum Ausdruck.

Herr Ernsberger bedankt sich ebenfalls bei den Mitgliedern im Preisgericht, bei der Vorprüfung und bei der Organisation für die geleistete Arbeit.

Die Preisgerichtssitzung 2 endet am Freitag, den 14.05.2004, um 15.35 Uhr.

Regensburg, den 14.05.2004

Prof. Hannelore Deubzer
Vorsitzende des Preisgerichts

Prof. Dr. Theobald Strobl
stv. Vorsitzender des Preisgerichts

Manfred Blasch
Dipl Ing. Architekt BDA
Vorprüfung / Protokoll

Anlagen zum Preisgerichtsprotokoll 2:
- Teilnehmerliste Flussbefahrung 12.05.2004
- Teilnehmerliste Preisgerichtssitzung Tag 1 / 13.05.2004
- Teilnehmerliste Preisgerichtssitzung Tag 2 / 14.05.2004